

Michael Stoll

Lebensdaten begleitend mit Textstellen aus „Castor“ und „Mergat“



- *** 15. Februar 1964** Michael Stoll, [geboren](#) als Sohn von Egon Stoll und Anna Stoll, geb. Wiedemann und der Geschwister --- [Barbara](#), Thomas, [Stefanie](#) und [Andreas](#) in [Bogen an der Donau](#)

Eine Flocke Wasser durch die Lüfte fliegt – ein Samen keimt
befreit im armen Sand.

- **1968 - 1984** [aufgewachsen](#) in [Überlingen am Bodensee](#); Sängerknabe, Chor- und Orchester, Unterricht in Geige und Gesang; erste Solo-Bühnenerfahrungen mit dem Duo [Michael und Matthias](#)

Beton lehrt starkes Gras den Weg sich suchen – verloren wer das
Licht nie sah.

- **1984 - 1986** nach Abitur [Musiksoldat](#) in Ulm an der Donau; [Zeit als Regieassistent](#) in "Krankheit der Jugend" und Kleindarsteller (La Boheme, Carmen, Jagdszenen in Niederbayern, die "Alte Dame" in der Oper-Uraufführung von Gottfried von E. am Stuttgarter Hauptbahnhof u.a. am Theater in Ulm
- **1986 - 1987** Studienzeit an der FU in Berlin mit dem Vorhaben des Regieberufes, immatrikuliert in Theaterwissenschaften und Germanistik; Begegnung mit [Bernhard Minetti](#)

Castor wiegt sich ein und die klare Bewusstheit gesellt sich zu
Castor, ohne die kein Fortkommen wäre.

- **1987 – 1989** Im März 1987 nach der Aufführung des 1. Teils von Castor schwerer Autounfall im Bereich der DDR in Belzig vor Berlin, dreiwöchiger Krankenhausaufenthalt, anschließend [Studium](#) der Philosophie und Rechtswissenschaft in Konstanz, nachträgliche [Kriegsdienstverweigerung](#) / Uraufführung der ersten Dichtung, des musikalischen Mythos [CASTOR / Während dieser Zeit](#) entsteht die Dichtung [MERGAT](#) , dessen erste öffentliche Lesung und Vorstellung auf der Jungfernfahrt der "Litera-Tour" auf dem Bodensee / Tätigkeit als Dozent in der Erwachsenenbildung in den Bereichen Rhetorik und Musik.

Weit überblickt das Land, wer die Ruhe wählt.

- **1990** Abschluss der Universitätsausbildung in Konstanz mit dem Vortrag und schriftlichen Arbeit --- [MENSCHENRECHT AUF FREIHEIT](#) erläutert am Zusammenbruch des sozialistischen Systems der DDR im Jahr 1989; zuvor Praktikum und am neu gegründeten Landratsamt in [Grimma](#) (Sachsen) ; [Verfassung eines Rundschreibens](#) an die Gemeinden im Bereich des Kreises Grimma zur Regelung der Selbstverwaltung ehemaligen SED-Vermögens / Gründung der Künstlergruppe "[das Mosaik der kirschbaum](#)" mit dem Maler [Jürgen Plakek](#), dem Musiker Matthias Maruhn und Thomas Jensen, sowie dem Philosophen [Georg Marckmann](#); Erwerb eines Zeltes als Zeichen der Gemeinschaftsbildung und eines gemeinsamen Raumes.



Treffen August 2003 im [R A U M in Goldbach](#)

(von links --- Georg Marckmann, Jürgen Knobel, Michael Stoll, Matthias Maruhn)

Literaturpreis des Bodenseekreises für das Märchen "Jonas und Joni"

Die Wege sind verschieden, denn die Blindheit ist verschieden.

- **1991** seit diesem Jahr als freischaffender [Dichter und Musiker](#) tätig / Die "[Wandlungen](#)" , 10 Blätter zum abstrakten Naturalismus, Zusammenarbeit mit dem Maler Jürgen Pladek

- **1992** [Kunst und Alltag](#), Vortrag an der Volkshochschule Bodenseekreis

Höre auf den Wind und folge seiner Spur.

- **1993 - 1994** Arbeit an der freien musikalischen Improvisation als Geiger im Trio GRADALIS --- Hörbeispiel: [Soltgrav](#)
- **1991 - 1993** Theaterstücke "[Spieler und Baumeister](#)", "[Miras Tirade](#)", "[SOLUS](#)"
- **1993 - 1997** Dichtungen "Mann und Frau", "Irland" "Wegwarte", "Zeitlese", "In-der-Zeit" und "Aufgefunden"
- **1997** Umzug nach Alberweiler in den oberen Linzgau mit der Musikerin und Filmkünstlerin [Ruth Nagel](#). Geburt der gemeinsamen Tochter [Mira Tamina](#).
- **1997 - 2008** ein Schreibprojekt mit den Titeln ALLITZTE I --- [ALLITZTE XII](#) (12 Bände im jeweiligen Umfang von 200 - 400 Seiten) ; aus täglichen Notaten entstehen in einem bestimmten eigenständige Textformen. Dem jeweiligen Anlass nach werden sie bei Lesungen vorgestellt; ab 2001 Herausgabe von Sammlungen als Hörbücher zu bestimmten Themen und [filmische Umsetzungen](#). Eine Auswahl aus den ersten vier Bände ist herausgegeben als [ERSTE EDITION](#). Die Auswahl der folgenden vier Bände erscheint unter dem Titel AM QUELLORT im Frühjahr 2007.
- **1999** Gründung des [Raum](#)-Projektes in Überlingen a.B. / Goldbach 32; Beginn regelmäßiger [Gespräche](#) im Raum. Mit Ruth Nagel im Sommer 1999 der Bau einer [Brunnenskulptur](#) im Rahmen eines Hof-Kunst-Projektes. Öffentliche Lesungen, Eröffnung der [Überlinger Schreibwerkstatt](#).
- **2000** Am 16. Januar die Geburt der Tochter [Cosima](#) / Vortrag in Konstanz, anschließend Seminarleitung an der Friedrich-Naumann-Stiftung "[Wenn das Wort ein-fällt...](#)"
- **2001** Vortrag bei der Friedrich-Naumann-Stiftung in Konstanz "[Wege aus der Bann-Kraft des Mythos](#)"
- **2002** [filmische Umsetzung](#) früherer Texte aus dem Allitze - Projekt / Poetisch-musikalisches Theater mit Birgit Hunger / "[Ich - Du](#)" Premiere am Sonntag, der 30. Juni in Goldbach a.B. /



- Verschiedene Auftritte [mit der Tänzerin Ena C. Stieber](#) in freien Improvisationen auf der Geige während des Sommers

Vortrag "Die Schöpferische Verwundung. Der Schreibprozess als eine Bewegung zwischen Licht und Dunkel --- eine Antwort auf das Flugzeugunglück über Überlingen am Bodensee.

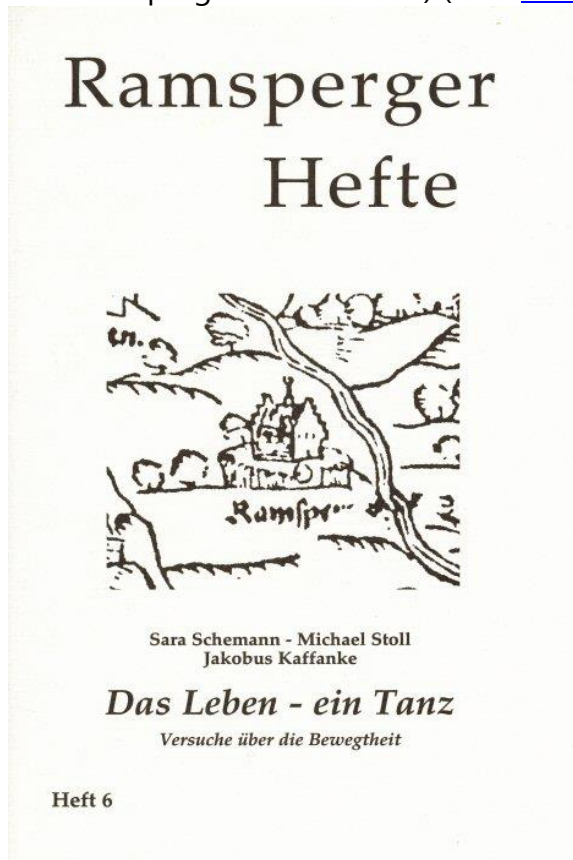
- **2003** Szenische Lesung mit freier musikalischer Improvisation und der Textskulptur (Jakobsleiter) im Münster in Überlingen a.B.



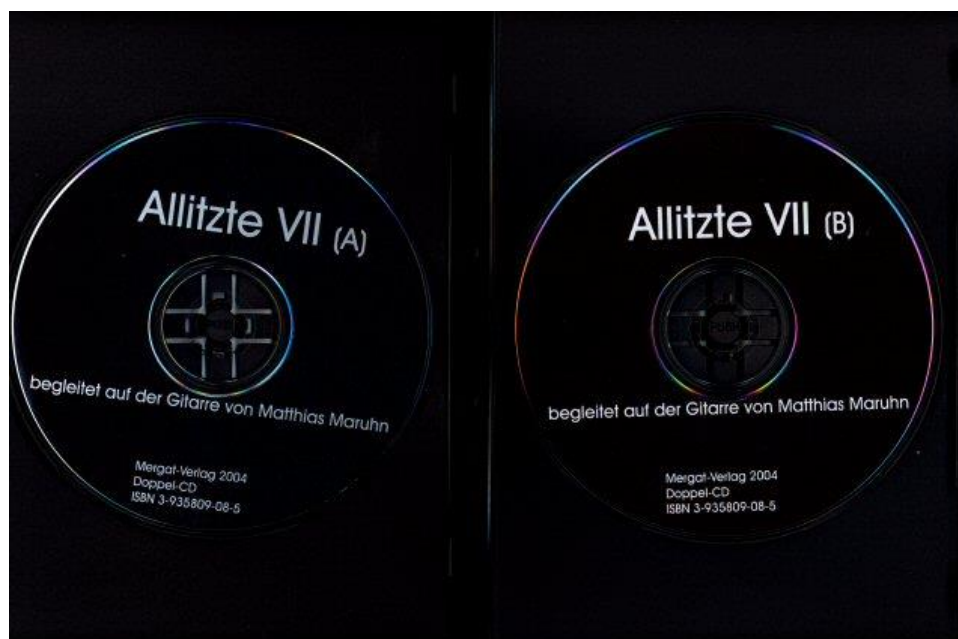
Ankauf des der bisherigen Arbeiten durch das Kulturamt des Bodenseekreises / Musikalisch-improvisatorische Arbeit (Klavier und Violine) und Lesung zu einer Einzelausstellung von und mit Ruth Nagel

Am 18. November szenisch-musikalische Lesung EROS im Rahmen der 1. langen Nacht der Bücher in Überlingen

- **2004** Der Tanz der Seelen zu Gott (Gedichtzyklus in sieben Teilen, erscheint in den Ramsperger Heften Nr.VI) (hier: [Textauszug](#))



Allitzte VI (zu der Textausgabe eine Doppel-CD mit Improvisationen von Matthias Maruhn, [Hörbeispiel](#))



Moderation von Lesungen und Konzerten im Rahmen der Schreibwerkstatt
und Musikschule / "poetry-slam" im Überlinger Torkel, "Nacht der Lieder" im RAUM)

LITERATUR

Seerosengleich, sympathisch, sexy

„Poetry-Slam“ in der Stadtbücherei Überlingen – Alles geboten

Vom Laien bis zum Profi, vom Liebesgedicht bis zum Thriller. Beim „Poetry-Slam“ in der Stadtbücherei Überlingen war alles geboten. Die 14 Teilnehmer trugen ihre selbstverfassten Texte der Reihe nach vor, dann bestimmte das Publikum per geheime Wahl die „vier Besten“. Am meisten Stimmen bekamen Pedro Martins-Reja, Corinne Bonnet, Sebastian Schulz und Roland Schulz. Nachdem die vier Bestplatzierten jeweils einen zweiten Text vorgetragen hatten, waren sich Publikum und Moderator Michael Stoll einig: fast unmöglich, hieraus dann die vier erste Plätze. Bei Pedro Martins-Reja war es vielleicht ein starkes Gefühl für die Sprache, das das Publikum fesselte. Nachdem er einmühsam in kaltem, erbarmergionem Drogenmilieu-Slang geschrieben hatte, überraschte er sein Publikum, als er in der zweiten Runde

beinahe zärtlich die Worte formte: „Ich küsse die Nacht, die einem Engel gleicht“. Auch Corinne Bonnets Texte waren träumerisch-verzaubert. Bonnet las zuerst ein Märchen von den „Menschen, die eine Flamme in sich tragen“, um in der zweiten Runde ein Gedicht zu rezitieren. Die alltäglichen Sorgen des Lebens nahm Sebastian Schulz als Dreh- und Angelpunkt seiner satirischen Geschichten: Schulz beschrieb den Leidensweg eines Zahnarztes vom ersten Zahnarztbesuch über das Konsultieren von diversen Wunderheilmitteln bis hin zum Gurgeln mit Weihwasser. In der zweiten Runde ging bei Schulz dann um die Wurst und der Wortschatz wurde zum „Wurst-Schatz“. Sehr eindrücklich und ergreifend war die Lesung von Roland Schulz. Schulz sprach seinen Text frei und sehr schnell, ohne Punkt und Komma, dabei aber mit einem starken Gefühl für den Rhythmus der Sprache.

Das Thema war ein altbekanntes: Es ging um den Scheitern der Enttuschung, den einem nur ein geübter Mensch zufügen kann. Die Intensität der Texte war nicht nur auf die Wortwahl zurückzuführen, sondern auch auf die völlig mitreißende Reimform, die so gar nichts zwingendes an sich hatte. Doch auch die Nicht-Platzierten hatten das Publikum mit ihren Texten beeindruckt: Christiane Reinhardt bediente sich einer sehr bildhaften Sprache und zeichnete skurrile Stimmungsbilder. Minje Luder brachte das Publikum mit einer wirklich drohenden Geschichte auf Plattdeutsch zum schmunzeln und Martin Stockburger las aus seinem Buch „Das Jahr des Autors“. Ganz normale Alltagsdinge in Verse verpackt gab bei Erika Schauerhammer und Christa Kause setzte mit einem Augenwinkeln Anekdoten aus dem Alltag in Versform. Ebenfalls in gebundener Sprache behandelte Ma-



Sie lasen in der Stadtbücherei in Überlingen: Moderator Michael Stoll (Mitte) mit den vom Publikum gewählten „vier Besten“: (von links) Roland Schulz, Pedro Martins-Reja sowie Sebastian Schulz und Corinne Bonnet. BILD: BAST

rianne Volkwardt die tiefen Fragen des Lebens. Caroline Senft hingegen sorgte für Spannung: Während ihres kurzen Thrillers lief so manchem ein Schauer über den Rücken. Friedrich Gböllner bezog sich auf die lokale Kulturszene, indem er über das Wasserfestival schrieb. Zu jedem Buchstaben des Wortes „Wasser“ gab mehreren ein sagten und beim „S“ war die Fantasie besonders blühend. „Seerosengleich, sympathisch und sexy“. Fast schon kulturpolitisch wurde es bei Lilly Heuer, die ihren Schick bei der Entfaltung des Lenk-Brunnens beschrieb. Lisa Uhr schließlich beendete den „Poetry-Slam“ mit einer „Hymne auf Überlingen“. Moderator Michael Stoll betonte, der „Poetry-Slam“ sei ein erster Schritt vom „Zusammenschreiben“ hin

zum anderen Menschen: In der Einsamkeit des Schreibens entsteht sehr oft der Wunsch, sich anderen mitzuteilen. „Schreiben ist inneres Sprechen“, so der Schriftsteller. „Und das Vorlesen ist das Zurückführen des geschriebenen Wortes in den normalen Sprachstrom.“

EVA MARIA BAST

[Sommerkonzerte](#) mit Magdalena Ochat

„UND SING MIR DEIN LIED – DU MEINE SEELE“



ÜBERLINGEN-GOLDBACH · DER RAUM Fr., 30. Juli, 20 Uhr

Vier außergewöhnliche Sommerkonzerte gestalten der Dichter und Musiker Michael Stoll und die Sängerin Magdalena Ochat im Bodenseeraum unter diesem Titel. Magdalena Ochat, seit fünf Jahren als Sängerin aus Breslau in Ausbildung bei Christian Elsner in Dresden, singt in Verbindung von Texten aus der Feder von Michael Stoll geistliche Lieder, Arien von Mendelssohn-Bartholdy und Gospels. Weitere Termine: Freitag, 6. August 20 Uhr in der Silvester Kapelle in Überlingen-Golbach, am Samstag, 7. August um 20 Uhr in der Jodokirche in Überlingen und am Sonntag, 15. August um 19 Uhr auf dem Ramsberg in Großschönach. Eintritt fünf Euro.

Musikalische Lesungen mit dem Konzertgitarristen Magnus Panek

KONZERT & LESUNG



ÜBERLINGEN · JODOKKAPELLE Sa., 18. Dez., 19 Uhr

Die in der Jodokkirche und der Goldbacher Kapelle am kommenden Wochenende stattfindende Konzert-Lesung mit dem Meistergitarristen Magnus Panek aus Berlin und dem Musiker und Dichter Michael Stoll tragen den Titel der Dichtung „DOM - Haus des Herzens“ von Michael Stoll. Sie wird synchron mit der gitarristischen Bearbeitung einer Lautensuite von Johann-Sebastian Bach vom Autor rezitiert. Eine freie Gitarrenimprovisation für zwei Gitarren schließt daran an. Katalanische Volkslieder auf der Solo-Gitarre von Miguel Llobet (1878-1938) sowie eine Lesung zu dem Themenkreis „Engel“ aus dem Alltzt-Zyklus von Michael Stoll ergänzen das Programm. Eine weitere Aufführung findet am Sonntag, 19. Dezember, 19 Uhr, in der Goldbacher Kapelle statt. Der Eintritt beträgt zehn Euro.

- **2005**

Uraufführung des Theaterstückes SOLUS in der Kapuzinerkirche

Überlingen am 8. April / [hier: aus der musikalischen Eröffnung](#)



[Musikalische Lesung](#) mit Magnus Panek "Neue Kunst am Ried"



[Predigt](#) zum Prolog des Johannesevangeliums auf Einladung der



Kirchengemeinde Großschönach am 31. Dezember

- **2006**

Neuaufgabe des MERGAT_ mit einer graphischen Neubearbeitung und erläuterten Vorwort von Jürgen Knobel-Pladek

Eröffnung des [Freitag im WortRaum](#) [Lesungen](#) zu verschiedenen Anlässen



Die Hörbuch-Skulptur [Aufgefunden](#)



[Ansprache](#) zum Ge-denken an Bruder Klaus von der Flüe

Szenische Lesung zu Texten des Mystikers Heinrich Seuse am 18.
November zur "Langen Nacht der Bücher in Überlingen a.B.



- **2007**

Umzug vom Raum in Goldbach in das SusoHaus Überlingen



[Quellturm](#))

Gründung des Vereins "SusoHaus - Neue Mystik im Dialog e.V. (dieser Name ab 2016) und Vorstandstätigkeit. Abschluss eines erbaurechtlichen Vertrages mit der Stadt Überlingen und Erwerb des Hauses im Gegenzug einer Renovation und Neu-[Konzeption](#).

Beginn einer [umfangreichen Kulturarbeit](#) mit [Theaterprojekten](#), [Lesungen](#), Seminaren im Rahmen des WortRaumes und des Vereins SusoHaus - Neue Mystik im Dialog;

Es erscheint die Gedichtsammlung <Am Quellort> [hier: als pdf-Datei](#)

Ab dem Jahr 2007 erscheint kontinuierlich ein [Kulturprogramm](#) im Rahmen des [SusoHaus - Mystik im Dialog](#).

Neben der Leitung des SusoHauses mit seiner Frau Birgit Stoll seit 2012
Aufbau des [Lebensklosters](#) in Worndorf



Tätigkeit als Musiker, Dichter, Coach und Lebensphilosoph im Rahmen
von Lesungen, Vorträgen, Kursen, Frühstücksgesprächen

- **2015**

Beginn des [ESSENZEN-Projektes](#)

- **2018**

Forschungsarbeit an der Bundesakademie für Musikausbildung in
Trossingen zur Entwicklung der musikalischen Praxis „Aus dem Hören
geboren“

[Fernsehdokumentation](#) über zentrale Aspekte der eigenen Arbeit.

- **2023**

Die LICHTUNGEN --- eine Arbeit mit dem Bildhauer Cornelius
Hackenbracht



[SWR Fernsehbeitrag](#)

- **ab 2024**

Gefügt
Geschoben
Gedrängt

Verwaist
Verlassen
Verloren

Getragen in Nebelzeiten
Verlassen in Klarnächten

Vom Zeichen zum Symbol
Vom Gewissen ins Wissen
des Ungewussten

Nächtlings der Fall;
über grüne Wiesen gesicherten SachverHalts
ins bloß`

Offene.

aus dem Text Biographie -- erscheint in den ESSENZEN IX,
Frühjahr 2025